

KN MAGAZIN

DER KOSTENLOSE GEMEINDEBRIEF IHRER EVANGELISCHEN KIRCHENGEMEINDE RHEYDT

Besondere Weihnachtswünsche

Erfüllbare Wünsche Seite 11

Heilige drei Könige

Hans Holbein d. J. Seite 23

Der Förderverein nimmt Fahrt auf

Wichtig für alle Seite 26

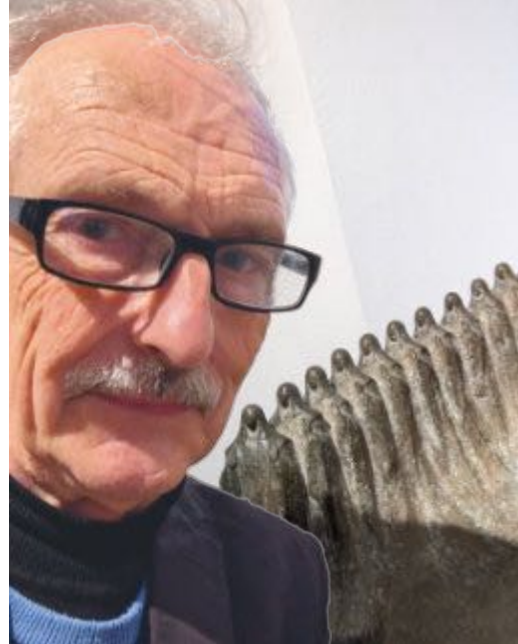
Große Freude, die allem
Volk widerfahren wird!

Lukas 2,10

Liebe Leserinnen und Leser,

wenn ich beim Bummel durch Köln in die Antoniterkirche auf der Schildergasse hereinschaue, bleibt mein Blick jedes Mal an dem beeindruckenden Kunstwerk mit dem Titel *Verkündigung* hängen. Die Künstlerin Renate Stendar-Feuerbaum schuf es im Jahre 1976. An der Vorderseite sind die Worte des Weihnachtsengels eingeritzt: „FÜRCHTET EUCH NICHT – SIEHE – ICH VERKÜNDE EUCH GROSSE FREUDE“. Beim Betrachten stellt sich mir immer die Frage: Wer verkündigt da eigentlich? Ist das der Verkündigungs-Engel oder ist es die Figur des Gekreuzigten – oder ist es doch eher Gott selbst, der Segnende, der die Mitte der Skulptur beherrscht? Um ihn herum unzählige Engel – oder sind es gar Menschen, die zu Engeln werden? – und dazwischen, fast verloren, Maria und Joseph mit dem Jesuskind. Sie wirken einsam und gleichzeitig geschützt von den Engeln, die sich um sie geschart haben. Das Kunstwerk an sich ist stumm, doch je länger ich es anschau, desto lebendiger werden in mir die Figuren: „*Gloria in excelsis Deo! - Ehre sei Gott in der Höhe!*“ wird es gleich erschallen – und wir wiederholen dies jeden Sonntag in der Liturgie unserer Kirche! Auch und gerade an Weihnachten wird es tausendfach in verschiedenster Form erschallen: „*Jauchzet, frohlocket!*“

Ich wünsche Ihnen, dass Sie das kommende Weihnachtsfest zum Anlass nehmen, sich wieder neu von dieser Weihnachtsfreude anstecken zu lassen, um den Blick auf den Bruder und die Schwester richten zu können. So wird es



uns gemeinsam gelingen, wirklich *Weihnachten* zu feiern und es wird ein wahres *Fest der Freude* sein!

Dazu lädt Sie Ihre Kirchengemeinde mit vielen unterschiedlichen Veranstaltungen ein, über die dieses Magazin informieren möchte – unter anderem auch zu unseren Senioren-Adventsfeiern. Eine Anmeldung finden Sie auf Ihrer Bezirksseite.

Ihr Udo Witt

Schriftleitung KN-Magazin



Gemeinsam auf den Weg ...

...machen sich wieder die drei Gemeinden der Region West: Rheindahlen, Wickrathberg und Rheydt.

Wir wollen gemeinsam das Neue Jahr beginnen mit einem zentralen Gottesdienst und anschließendem Neujahrsfrühstück am 1. Januar 2026 um 11.00 Uhr in der Evangelischen Kirche Wickrathberg. Und natürlich ist es schon Tradition geworden, die Neujahrsbrezel miteinander zu teilen.

Den Gottesdienst gestalten Esther Gommel-Packbier und Martina Wasserloos-Strunk.

Gloria in excelsis auch im Neuen Jahr!

Bildquelle: KiBa

Tatkräftig auf dem *Weg des Friedens*

Der Lobgesang der Maria ist eingebettet in die Erzählung von der Begegnung Marias mit Elisabeth: Im langen, vergeblichen Warten auf ein Kind war Elisabeth alt geworden. Längst hatte sie schon alle Hoffnung auf ein Kind aufgegeben. Und nun bekam sie durch Gottes Zusage doch noch einen Sohn – der später als der berühmte *Johannes der Täufer* am Jordan wirkte.

Die alte Elisabeth ist befreundet mit der jungen Maria. Maria hatte gerade die Botschaft des Engels vernommen, dass sie einem Kind das Leben schenken wird, das in besonderer Weise gottgewollt ist. Ja, der einmal als Gottes Sohn die Welt erlösen soll.

In dem *Stundenbuch des französischen Herzogs von Berry* ist die Begegnung beider Frauen dargestellt. Sie findet nahezu idyllisch statt – dargestellt im Schlossgarten des Herzogs von Berry.

Doch: Der Rahmen, in dem diese Szene des Besuchs der Maria bei Elisabeth spielt, stellt auf humorvolle Weise die Unerlösbarkeit unserer Welt dar: Ganz oben rechts kämpft ein Ritter mit einer langen Lanze gegen einen Drachen. Ganz oben links kämpft ein Wesen, halb Mensch, halb Drache mit dem Schwert gegen schreckliche geflügelte Wesen. Darunter bekämpft ein Ritter von einem Wehrturm aus einen feuerspeienden Dachen. All

diese Wesen sind in der christlichen Symbolik Zeichen des Teufels und seiner Welt.

Links unten schiebt ein Mensch auf einer Schubkarre ein Schwein. Und das Schwein spielt Dudelsack. Am unteren Rand versucht ein Pfarrer, mit der Leimrute Vögel zu fangen.

Ja, liebe Geschwister, wir leben in einer seltsamen, unerlösten Welt. Bei aller Festlichkeit des Advent und bei allen Erwartungen an das Weihnachtsfest soll mitnichten die traurige Wirklichkeit unseres Lebens und unserer Welt ausgeblendet werden. Im Gegenteil, sie soll ausdrücklich Raum haben.

Doch der Lobgesang der Maria setzt ein Bild der Hoffnung und der Erlösung gegen die schreckliche Wirklichkeit unserer Welt:

Er ist barmherzig zu denen, die ihn ehren und ihm vertrauen – von Generation zu Generation.

Er hebt seinen starken Arm und fegt die Überheblichen hinweg.

Er stürzt die Machthaber vom Thron und hebt die Unbedeutenden empor.

Er füllt den Hungernden die Hände mit guten Gaben und schickt die Reichen mit leeren Händen fort.

Er erinnert sich an seine Barmherzigkeit und kommt seinem Diener Israel zu Hilfe.

Das ist die Botschaft des Advent: Gott kommt, unsere Welt zu erlösen. Deshalb: Geben wir nicht auf, diese Hoffnung weiterzugeben – und tatkräftig auf dem Weg des Friedens, des Rechts und der Gerechtigkeit weiterzugehen. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit!

Peter Brischke
Pfarrer i. R. in Rheydt



Gottesdienst an Heiligabend und am 2. Weihnachtstag in neuer Form



Am Heiligen Abend feiern wir wie gewohnt um 16.00 Uhr den Familiengottesdienst mit dem Krippenspiel der Konfirmand/innen. Um 18.00 Uhr folgt die Christvesper.

Um 23.00 Uhr allerdings soll die **Christmette in diesem Jahr als Singgottesdienst** gefeiert werden. Mehrfach war an uns die Bitte herangetragen worden, den Familien, die zu Hause gefeiert haben, sich aber zu singen nicht so recht getraut haben, in der Kirche dazu die Chance zu geben. Das bislang übliche Weihnachtsliedersingen um Mitternacht wird somit auch in diese Christmette einbezogen. Mit bekannten Weihnachtsliedern, die auch vom Bläserensemble und der Kantorei begleitet werden, wollen wir die besondere Stimmung der Weihnacht gestalten und auf uns wirken lassen. Die 1. Kantate des Weihnachtsoratoriums von J.S. Bach wird dann am 2. Weihnachtstag um 10.30 Uhr mit der Kantorei, Solisten und Instrumentalisten den Festgottesdienst bereichern.

Wir sind gespannt auf Ihre Reaktionen!

Stephan Dedring und Pascal Salzmann

Frühschicht – Morgengebet im Advent

Die Tradition der *Frühschicht im Advent*, die Wochen in der Adventszeit mit einer meditativen morgendlichen Andacht zu beginnen, wird auch in diesem Jahr wieder fortgesetzt. Achtsamkeit für das, was wir erhoffen und das Ausrichten auf die Ankunft Jesu Christi in Bethlehem kann das Leben stärken und bereichern.

Darum laden wir Sie herzlich ein zum meditativen Wochenbeginn an jedem Montag im Advent (1./ 8./ 15. und 22. Dezember) jeweils um 7.00 Uhr in die Ev. Hauptkirche und zum anschließenden gemeinsamen Frühstück im Ernst-Christoffel-Haus!



Foto: Johannes Körner

Stephan Dedring und Amelie Handschumacher

Senioren-Adventsfeier für Stadtmitte, Heyden, Hoher Berg

Herzlich laden wir alle Seniorinnen und Senioren ab 75 Jahren zur Adventsfeier am 6. Dezember um 14.30 Uhr (bis 16.30 Uhr) im Ernst-Christoffel-Haus ein.

Bei Kaffee und Kuchen, mit Liedern und Musik wollen wir dem Geheimnis des Advents nachspüren.

Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro an:

per E-mail: rheydt@ekir.de oder Telefon 02166/94860 (Anrufbeantworter)

Wir freuen uns auf Sie!

Ihre Stephan Dedring und Inge Gräwingholt



Geschichten am Kamin

Herzliche Einladung zu einer gemütlichen Vorlesestunde am Kamin – jetzt, da es draußen kalt, neblig und düster sein kann.

Donnerstag, 8.1. · 22.1 · 5.2. · 19.2. · 5.3. · 19.3.

von 15.00 bis 16.30 Uhr

im Ernst-Christoffel-Haus, Wilhelm-Strauß-Straße 34

Leitung: Inge Gräwingholt · Telefon 02166/10614

Vorstellung Vikarin Anna Kierdorf

Mein Name ist Anna Kierdorf und ich habe am 1. Oktober in der Gemeinde Rheydt bei Pfarrer Stephan Dedring mein Vikariat (d. h. Pfarrerin in Ausbildung) begonnen.

Aufgewachsen in Köln, hat mich das Studium der evangelischen Theologie erst nach Bonn, dann nach Halle (Saale), nach Beirut (Libanon) und zum Examen zurück nach Bonn geführt. Eine Mischung aus fachlicher Vertiefung, Berührungen mit der Praxis im Palliativ- und religionspädagogischen Bereich, Corona-Zoom-Semester, neue kulturelle und ökumenische Perspektiven im Nahen Osten und der Entstehung von guten Freund/nnenschaften haben diese Zeit geprägt, für die ich sehr dankbar bin!

Im Vikariat bin ich nun gespannt darauf, die Basics des Pfarramts gut zu lernen. Ich möchte offen sein für diverse Perspektiven, z. B. von queeren Menschen, Menschen mit Behinderung und von Rassismus betroffenen Menschen. Das ist für mich Ausdruck zeitgemäßer Gemeindearbeit und Theologie.

Ihre Anna Kierdorf



Friedensgebet mittwochs um 18.00 Uhr in der Hauptkirche

Unser wöchentliches Friedensgebet wird in der Adventszeit als Adventsandacht und in der Passionszeit nach Karneval als Passionsandacht gefeiert.



Konzert der Royal Air Force Band am 13. Dezember um 18.00 Uhr

Zuletzt hatte ihr Besuch einen traurigen Anlass: Erinnerung an den verunglückten Bus mit den Opfern aus Mönchengladbach vor 40 Jahren.

Wir haben uns aber so gut verstanden und wir hatten so viel Freude an der professionellen Blasmusik der Royal Air Force, dass die Band sich jetzt wieder angesagt hat und am Samstag, 13. Dezember um 18.00 Uhr ein Adventskonzert in der Hauptkirche spielen wird, eingebettet in die Abendandacht.



Ordination von Ricarda Sandig-Hörner

In einem festlichen Musikalischen Abendgottesdienst wurde Ricarda Sandig-Hörner nach zweijähriger Ausbildung durch Superintendent Dietrich Denker zur Prädikantin ordiniert.

Prädikanten sind Menschen, die neben ihrem Hauptberuf zum Predigen, Taufen, Trauen und Beerdigen zugerüstet und ordiniert werden.

Wir wünschen ihr für ihren Dienst Gottes Segen!

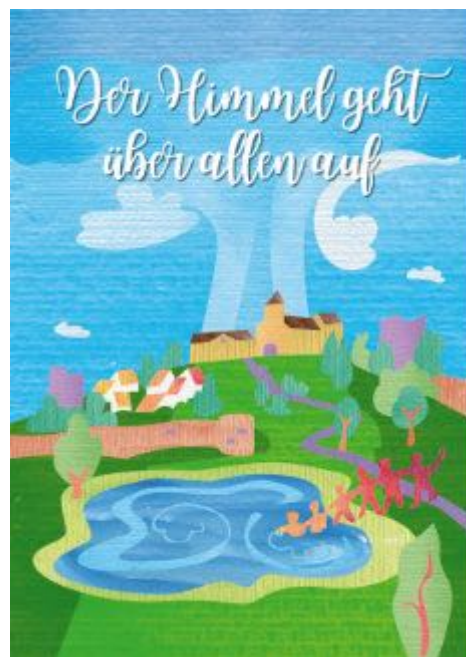
Prädikantin Ricarda Sandig-Hörner mit ihrem Mentor
Pfarrer Stephan Dedring

Foto: Christoph Hörner

Einladung zum ökumenischen *Taufest* am Samstag, 13. Juni 2026

Bitte vormerken! Zweites ökumenisches Tauffest im Geropark zu Füßen des Münsters in Mönchengladbach im Freien, in großer ökumenischer Gemeinschaft mit Bläser- und Kinderchor und zugleich ganz privat am Taufisch; anschließend mit der Familie beim Picknick im Geropark – wir freuen uns auf dieses besondere Fest am Samstag, 13. Juni um 15.00 Uhr.

Bitte melden Sie sich bei Interesse an bei Pfarrer Stephan Dedring,
Telefon 02166/46557.



Vizepräsidentin der Weltgemeinschaft Reformierter Kirchen

Bei der Generalversammlung der Weltgemeinschaft Reformierter Kirchen im Oktober in Chiang Mai (Thailand) ist die Vorsitzende unseres Presbyteriums, Martina Wasserloos-Strunk zur Vizepräsidentin gewählt worden.

Die Weltgemeinschaft Reformierter Kirchen ist ein internationaler Zusammenschluss von zurzeit 230 evangelisch-reformierten Kirchen mit zusammen mehr als 80 Millionen Mitgliedern.

Wir wünschen unserer Vorsitzenden für ihre mannigfachen Aufgaben viel Kraft und Gottes reichen Segen.

Auf Pfarrer- bzw. Pfarrerrinnensuche ...

Im Nebel stehen, nicht wissen, was kommt und sich sorgen, wie es weitergehen soll. Vermutlich kennt jeder solche Zeiten aus dem eigenen Leben.

Bei der Suche nach Pfarrpersonen, die unsere Gemeinde in die 2030-er Jahre pastoral begleiten, stehen wir gerade im Nebel. Wir haben wohl konkrete Vorstellungen davon, was kommen soll und wir uns wünschen. Wir können aber leider noch nicht sehen, wie es personell weitergeht. Ein Wunsch zum Weihnachtsfest war es, die Pfarrstelle von Pfarrer Albrecht Fischer zeitnah wieder besetzt zu haben. Das ist uns nicht gelungen. Gut, dass wir mit unseren Pfarrern im Ruhestand Kollegen haben, die in Rheydt bzw. Mönchengladbach wohnen geblieben sind. Sehr gut ist auch, dass Frau Wasserloos-Strunk als ordnierte Mitarbeiterin im gemeinsamen pastoralen Amt den Pfarrdienst in unserer Gemeinde mitträgt. So haben wir die Möglichkeit, unsere Gottesdienste über die Fest- und Ferientage alle feiern zu können.

Bei allem Kümern um die Zukunft des pastoralen Dienstes in unserer Gemeinde besinne ich mich darauf, dass Gottes Sonne hinter dem Nebel unserer Sorgen und über den Wolken unserer Ungewissheit klar und hell scheint. Wie das ist, wenn man die Wolken- und Nebeldecken durchstößt und plötzlich klarsieht, durfte ich in den Bergen erleben. Wie strahlend hell der Blick über die Wolken, und wie trübe und dunkel der Nebel unten im Tal!

Im Matthäus Evangelium fordert Jesus seine Jünger auf: „Die Ernte ist groß, aber wenige sind der Arbeiter. Darum bittet den Herrn der Ernte, dass er Arbeiter in seine Ernte sende.“ (Mt. 9,37). Fachkräftemangel war schon zu Jesu Zeiten ein Problem. Deshalb lassen Sie sich die Einladung Jesu zur Fürbitte nicht zweimal sagen. Nehmen Sie die Bitte um eine geeignete Pfarrerin beziehungsweise einen geeigneten Pfarrer für unsere Gemeinde hinein in Ihr persönliches Gebet. Und bedenken Sie: Auch eine Zeit der Vakanz kann ein Segen sein. Sie stärkt den Blick auf die Kräfte und Gaben der vielen ehrenamtlich Mitarbeitende, die zu



anderen Zeiten vielleicht gar nicht so zur Entfaltung gekommen wären. Wenn der Blick in die Ferne nebelverhangen ist und man nur die nächsten Meter des Weges unmittelbar vor sich überblickt, sieht man das Naheliegende mit ganz anderen Augen. Manchmal ist es wunderbar, wie Gottes Geist in Gemeinden das Gemeindeleben in Zeiten belebt, in denen es an Pfarrerrinnen oder Pfarrern mangelt. Dann ist der Blick freier für die vielen „Arbeiterinnen und Arbeiter in der Ernte“, die da sind und sich mit ihren Gaben schon längst einbringen.

Also, liebe Geschwister, hören Sie nicht auf, für „Arbeiterinnen und Arbeiter in der Ernte“ zu bitten. Bleiben Sie zuversichtlich. Bringen Sie sich mit Ihren Gaben und Möglichkeiten nach Kräften im Gemeindeleben ein. Und vertrauen Sie darauf, dass Gott es mit unserer Gemeinde und all ihren Aufgaben gut meint. Er wird uns geben, was wir brauchen. Die Zeit wird kommen, da der Nebel sich lichtet und der Blick in die Zukunft sich weitet.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und ein gesegnetes neues Jahr 2026.

Dietrich Denker

Senioren-Adventsfeier für Giesenkirchen, Bonnenbroich

Wir laden herzlich alle Gemeindeglieder ab 70 Jahren zum adventlichen Beisammensein bei Weihnachtsgebäck, Kerzen, Kaffee, Weihnachtsliedern und Geschichten ins Martin-Lutherhaus am Mittwoch, 3. Dezember in der Zeit von 15 bis 17 Uhr.

Sie sind 70 Jahre und aufwärts und wohnen im Gemeindebereich Ost, dann melden Sie sich bitte bei unserer Küsterin Heike Schnitzler, Telefon 02166/81631.

Wir freuen uns auf Sie!
Ihre Heike Schnitzler, Jenny Bettin,
Martina Wasserloos-Strunk und Udo Witt

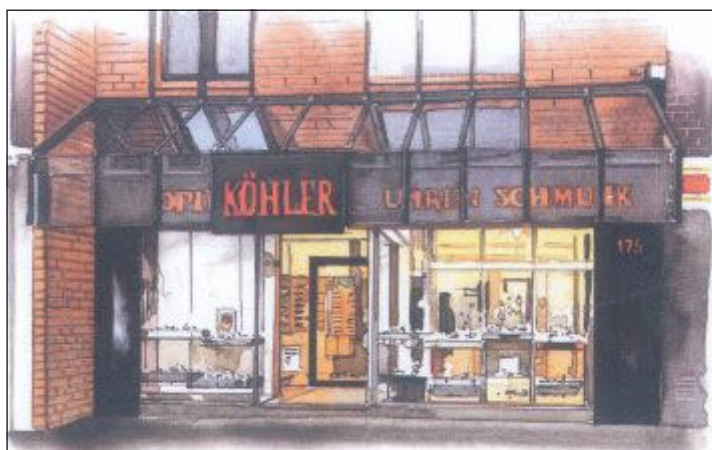
Neue Leitung der Seniorenarbeit und herzliche Einladung



Liebe Leserin, lieber Leser,
mein Name ist Jenny Bettin und seit fast 13 Jahren bin ich Mitarbeiterin der Evangelischen Kirche in Rheydt. Viele kennen mich aus der Kinder- und Jugendarbeit. Seit Oktober darf ich die wertvolle Arbeit von unserer Gemeindegewesener Ulrike Kamlah weiterführen und bin ab sofort Ihre Ansprechpartnerin für die Seniorenarbeit in Giesenkirchen. Ich freue mich schon sehr auf diese wunderbare und vielfältige Aufgabe und auf viele schöne Stunden, nette Gespräche und Aktionen mit Ihnen.

Schon bald haben Sie außerhalb des mittwochs stattfindenden Seniorenkreises die Möglichkeit, mich persönlich kennen zu lernen. Denn am 3. Dezember findet in unserem Bezirk in Giesenkirchen die jährliche so beliebte große Weihnachtsfeier für alle Seniorinnen und Senioren ab dem 70. Lebensjahr statt. Ich freue mich schon sehr, Sie in diesem Rahmen begrüßen und persönlich kennen lernen zu dürfen.

Mit herzlichen Grüßen, Ihre Jenny Bettin



Wir empfehlen uns gerne für Ihre Angelegenheiten rund um Optik, Uhren und Schmuck.

Familie Köhler und Mitarbeiter



41238 Mönchengladbach · Konstantinstr. 175 · Telefon 0 21 66 - 8 72 05

Rückblick auf das gelungene Fest zu Ehren von Ulrike Kamlah

In der bis auf den letzten Platz besetzten Lutherkirche am 31. August predigte Pastor Fischer über den vorgeschlagenen Text Hiob 23. Diese uralte Geschichte über den vom Leben geschundenen Hiob wollte er ungern als Predigttext nehmen, wie er offen zugab – auch angesichts der guten Stimmung der vielen Zuhörerinnen und Zuhörer.

Er sprach über die Unfassbarkeit der Grausamkeiten des Lebens am Beispiel von Hiob – weit über Schuld und Vergebung hinaus. Pastor Fischer wörtlich: „Da müssen wir von Gott schweigen.“ – In unserer noch unerlösten Welt führte er den Blick auf den Geist des lebendigen Gottes, wo Freiheit ist – mit den Gaben des Glaubens an den einen lebendigen Gott und dem Auftrag zu Verantwortung und Dankbarkeit.

Zur Verabschiedung von Ulrike Kamlah als Gemeindeschwester in Giesenkirchen und Dohr füllte sich dann der große Saal des Gemeindehauses rasch mit freudig erwartungsvollen Besucherinnen und Besuchern. Die Grußworte verdeutlichten, wie prägend die Arbeit von Ulrike

Kamlah ist für das einladende Gemeindeleben, welches weiten Raum für das Evangelium bietet. Dabei war sie hinsichtlich ihres Glaubens nie aufdringlich, aber gewinnend, sozusagen „Menschen fischend“. Und das ganz konkret, mit ihrer Menschlichkeit und Verlässlichkeit, indem sie z. B. manchmal Leute einfach zu Hause abholte. Ihren Dienst an den Menschen fasste sie als Dienstgemeinschaft auf. Dass diese Reden keine „Lobhudelei“ waren, zeigten häufiges spontanes Klatschen und zustimmendes Lachen des Auditoriums. Humor hat Ulrike Kamlah. Sie hat selbst Spaß an Spielen, Ausflügen und am Entwickeln von Ideen. – Nun wird ihre Leitungsverantwortung in andere Hände gelegt. „Sie selbst bleibt uns aber erhalten“, so ein Zitat aus einem Grußwort.

Das Fest zeugte von der Lebendigkeit unserer Gemeinde. Konkrete Informationen darüber bietet auch dieses KN-Magazin. – Sagen Sie es weiter, liebe Leserinnen und Leser.

*Claudia Busenius-Pongs,
Presbyterin*



Gottesdienste in der Lutherkirche



an Heiligabend

24. Dezember

15.00 Uhr Familiengottesdienst

17.00 Uhr Christvesper

zu Weihnachten

26. Dezember · 2. Weihnachtstag

9.30 Uhr

zum Jahresende

31. Dezember

Altjahrsabend

18.00 Uhr Gottesdienst
mit Abendmahl

Alle weiteren Gottesdienste finden Sie im
Gottesdienstplan auf den Seiten 16 und 17

Ein herzliches Dankeschön ...

... von Pfarrer i. R. Albrecht Fischer finden Sie auf Seite 30
in diesem KN-Magazin.



Foto: Mario Winkler



Zentralgottesdienst am 1. Advent

Die Adventszeit beginnen wir als Gesamtgemeinde am Sonntag, 30. November (1. Advent) um 11.00 Uhr mit einem Zentralgottesdienst im Gemeindezentrum Rheydt-West.

Tochter Zion, freue dich!, mit diesem festlichen Adventslied wird der Gottesdienst eröffnet. Die liturgische Leitung liegt in den Händen von Martina Wasserloos-Strunk, die auch die Predigt halten wird. Im Anschluss an den Gottesdienst sind Sie herzlich zu einer Tasse Kaffee, fröhlichem Weckmännerteilen und guten Gesprächen eingeladen.

Unsere Weihnachtsgottesdienste im Rheydter Westen

Wie konnte es nur dazu kommen, dass Jesus – immerhin der Sohn Gottes – in einem Stall geboren wurde? Die Antwort darauf können Sie im Familiengottesdienst an **Heiligabend um 15.30 Uhr** im Gemeindezentrum Lenßenstraße 15 erfahren. Er wird von den Kindern des *Wichtelcafés* und der *Naturkids* mitgestaltet.

Um 17.00 Uhr laden wir dann herzlich zur Christvesper ein.

Am **2. Weihnachtstag** feiern wir miteinander einen Abendmahlsgottesdienst **im Bethaus Pongs**, Pongser Straße 229.

Am **Altjahrsabend** findet der Gottesdienst im Gemeindezentrum **schon um 16.30 Uhr** statt.

Wir freuen uns auf Sie und wünschen Ihnen eine gesegnete Weihnachtszeit.

PfarrerIn Helma Pontkees,
Prädikantin Martina Wasserloos-Strunk,
Pfarrer i. R. Olaf Nöller und Team

Hildstraße 10
41239 Mönchengladbach

Tel. 02166/13 1123
Fax 02166/13 1124
Mobil 0172/247 2338

info@malermeister-effenberger.de
www.malermeister-effenberger.de



Dirk Effenberger
Maler- & Lackierermeister

Farben aus dem „ff“

Besondere Weihnachtswünsche

Liebe Leserinnen und Leser, was soll ich Ihnen und mir zu Weihnachten wünschen?

Ach ja, ich weiß schon: Einen heftigen, möglichst langanhaltenden *krippalen Infekt*! Dass wir uns an dem neugeborenen Kind, das da wehrlos in einer Krippe liegt, und auch an der Weihnachtsbotschaft der Engel infizieren. Es wäre wünschenswert, dass wir uns anstecken lassen von der Botschaft der Menschwerdung Gottes.

Auch diesen krippalen Infekt, den man nicht verwechseln darf mit einem ähnlich klingenden, bekommt man bei Kälte – dann nämlich, wenn man die Kälte in vielen zwischenmenschlichen Beziehungen spürt; wenn einem die Ellbogenmentalität in unserer Gesellschaft auf die Nerven geht; wenn man unter Langeweile oder Einsamkeit leidet; wenn die Sinnleere des Lebens anfängt weh zu tun.

Ebenfalls groß ist das Ansteckungsrisiko, wenn unser Immunsystem nicht mehr intakt ist – wenn wir eben nicht „immun“ sind gegen Fragen wie: „Wozu bin ich auf der Welt? Was macht mein Leben wertvoll und gut? Woher – wohin mein Weg?“; wenn wir nicht so cool und abgehärtet sind, dass uns das alles nur noch wurscht ist und allein zählt, was wir im Geldbeutel haben.

Ansteckungsgefahr besteht auch bei bereits *Infizierten*: die begeistert sind von der Hoffnung Jesu; denen man abspürt, dass sie erlöst und befreit leben. Dann fragen wir: „Mein Gott, habe ich mich schon angesteckt?“ Zumal, wenn wir ein oder mehrere der folgenden Symptome an uns entdecken:

1. Schwäche: Wenn Du eine Schwäche hast für Deine Mitmenschen; Dich dafür interessierst, wie es ihnen geht, worunter sie leiden, was sie brauchen; wenn Du bereit bist ihnen zu helfen,

oder Kraft und Zeit zu teilen, andere aufzumuntern mit dem Trost, der Dich selber tröstet. Achtung, dann hat's Dich erwischt!

2. Fieber: Wenn Du sehnsüchtig wartest, ja fieberst nach Gerechtigkeit und Frieden in der Welt; wenn Du Dich sehnst nach Heilung und Hilfe, nach Begleitung und Zuwendung; wenn Du unbedingt mehr wissen willst über Jesus Christus und seine Botschaft vom Reich Gottes. Dann hat's Dich auch erwischt!

3. Schluckbeschwerden: Sie treten auf, wenn Du nicht mehr alles schluckst, was an Lüge und Unrecht verbreitet wird; wenn Du Verletzungen und Beleidigungen anderer nicht länger ausblendest; auch wenn Du Dich plötzlich weigerst, hinzunehmen, was man uns in sozialen Netzwerken unterjubelt. Dann hat's Dich auf jeden Fall erwischt!

Was tun? Welche Therapie ist dann wirksam? Alles, was einen grippalen Infekt mit „g“ verhindert oder bekämpft, hilft auch, den *krippalen Infekt* mit „k“ zu hegen und zu pflegen:

1. Inhalieren: Erbiete Gottes Geist und nimm ihn in Dich auf; lass Dich erfüllen von Jesu Verheißungen und Geboten, lerne von seinem tiefen Gottvertrauen und von seiner grenzenlosen Menschenliebe; inhaliere einen Hauch seiner Gelassenheit und Unbekümmertheit und verströme das um Dich herum.

2. Ruhe: Schaffe Unterbrechungen und baue Momente der Stille in den Tages- und Wochenrhythmus ein; nimm Dir ausreichend Zeit fürs persönliche Gebet; entfliehe dem Alltagstrott und der dauernden Geschäftigkeit durch das fröhliche Mitfeiern eines Gottesdienstes. Das ist wirklich sehr gesund!

3. Bewegung: Lass Festgefahrenes und Erstarrtes hinter Dir, wage es auf andere zuzugehen und ihnen in neuer Offenheit und Weite zu begegnen; lass sie etwas spüren von der Freude und der Hoffnung, die mit dem Kind von Bethlehem in diese Welt gekommen ist.

men ist.

So, liebe Geschwister, aktivieren wir die Selbstheilungskräfte unseres angegriffenen Seelen-Immunsystems und stärken wir unsere geistlichen Abwehrkräfte. Wir haben sie dringend nötig, bei all dem Hass, der heute versprüht wird! In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und auch mir: Ansteckende Weihnachten und eine gute seelische Gesundheit im neuen Jahr!

Ihr Pfarrer i. R. Olaf Nöller



Offener Abendtreff Rheydt-West

Alle interessierten Damen und Herren sind zu folgenden Themen der Erwachsenenbildung ins Gemeindezentrum, Lenßenstr. 15 eingeladen:

Donnerstag, 5. Dezember · 19.30 Uhr

Kerzenschein, gute Gedanken und superleckere Weckmänner ...

Gemütliche Adventfeier mit Imbiss, fröhlichem Gesang, schöner Musik und interessanten Informationen zu einem musikalischen Thema. Referenten: Pfarrer i. R. Olaf Nöller und Kantor i. R. Udo Witt

Donnerstag, 15. Januar · 19.30 Uhr

Gott spricht: „Siehe, ich mache alles neu!“ (Offenbarung 21,5)

Gedanken und offene Diskussion zur Jahreslosung von 2026. Nicht nur Bibelkenner und theologisch Versierte sind willkommen ...
Gesprächsleiter: Pfarrer i. R. Olaf Nöller

Donnerstag, 5. Februar · 19.30 Uhr

Kommt! Bringt eure Last!

So lautet das Motto des Weltgebetstages 2026, der die größte ökumenische Basisbewegung von Frauen ist und weltweit begangen wird.

Frau Bierei führt in historische und kulturelle Hintergründe des Gastgeberlandes Nigeria und in die Liturgie ein, die von nigerianischen Frauen erarbeitet wurde.

Lichtbildervortrag/Referat: Brigitte Bierei

Begleitung: Pfarrer i. R. Olaf Nöller



Jeden 2. Sonntag im Monat Gottesdienste im Bethaus Pongs

Seit Juni finden auch im Bethaus Pongs regelmäßig Gottesdienste statt. Die *Sommerkirche* ist nun zwar beendet, die Gottesdienste im Bethaus sollen aber fortgesetzt werden.

Ab Januar laden wir daher herzlich jeweils am zweiten Sonntag im Monat um 11.00 Uhr zum Gottesdienst in das Bethaus an der Pongser Straße 229 ein. Der Zugang zum Haus ist barrierefrei. Auch für Menschen im Rollstuhl ist ausreichend Platz vorhanden.

Die genauen Termine entnehmen Sie bitte dem Predigtplan in der Mitte dieses KN-Magazins.

Weihnachtsfeier des Kindergottesdienstes in Pongs

Auch in diesem Jahr möchten wir das Sonntagsschuljahr mit unserer traditionellen Weihnachtsfeier abschließen und laden Sie ganz herzlich dazu ein!

Die Feier findet am 4. Advent (21. Dezember) um 16.30 Uhr im Bethaus Pongs, Pongser Straße 229 statt.

Mit viel Freude und Engagement bereiten die Mitarbeiterinnen und Kinder ein abwechslungsreiches Programm vor – mit musikalischen, besinnlichen und kreativen Beiträgen, einer Kaffeepause samt Basar sowie einem liebevoll inszenierten Weihnachtsspiel, das die Botschaft von Jesu Geburt in den Mittelpunkt stellt.

Wir freuen uns auf eine schöne gemeinsame Feier mit Ihnen!

Jutta Raslowsky-Lambertz

Musik im Gottesdienst

Heiligabend · 24. Dezember · 18.00 Uhr

Musikalische Christvesper

Sängerinnen und Sänger der Kantorei

Kantor Pascal Salzmann Leitung und Orgel

Heiligabend · 24. Dezember · 23.00 Uhr

Christmette mit Weihnachtslieder-Singen

Sängerinnen und Sänger der Rheydter Singschule

Sängerinnen und Sänger der Kantorei

Bläserensemble

Kantor Pascal Salzmann Leitung und Orgel

1. Weihnachtsfeiertag · 25. Dezember · 10.30 Uhr

Weihnachtliche Orgelmusik der Romantik

Kantor Pascal Salzmann Orgel

2. Weihnachtsfeiertag · 26. Dezember · 10.30 Uhr

Abendmahlsgottesdienst mit J. S. Bach

Weihnachtsoratorium Kantate I

Sängerinnen und Sänger der Rheydter Singschule

Sängerinnen und Sänger der Kantorei

Ensemble der Hauptkirchenkonzerte

Kantor Pascal Salzmann Leitung und Orgel

Samstag · 31. Januar · 18.00 Uhr

J. S. Bach: *Liebster Jesu, mein Verlangen* BWV 32

Marina Schuchert, Sopran

Richard Logiewa Stojanović, Bass

Jugendkammerchor

Ensemble der Hauptkirchenkonzerte

Kantor Pascal Salzmann Leitung und Orgel

Samstag · 28. Februar · 18.00 Uhr

G. Fauré: *Requiem*

Heinrich-Schütz-Chor Aachen

Leitung Dieter Gillessen

Kantor Pascal Salzmann Orgel

Orgelmusik zur Marktzeit

Samstag · 29. November · 11.30 Uhr

Wachet auf, ruft uns die Stimme

Musik zum Ende des Kirchenjahres

KMD Udo Witt

Samstag · 6. Dezember · 11.30 Uhr

Franz Liszt: *Der Weihnachtsbaum*

Kantor Pascal Salzmann

Samstag · 13. Dezember · 11.30 Uhr

Adventliche Orgelmusik aus

verschiedenen Jahrhunderten

Edith Platte

Samstag · 20. Dezember · 11.30 Uhr

Vorfriede, schönste Freude! – Leises,

Lautes, Inniges und zum Schmunzeln

Kantor Pascal Salzmann

Samstag · 3. Januar · 11.30 Uhr

Wie schön leuchtet der Morgenstern

Orgelmusik zum Epiphaniastag

Kantor Pascal Salzmann

Samstag · 7. Februar · 11.30 Uhr

Orgelwerke von

Joseph Gabriel Rheinberger

zum 125. Todestag

Kantor Pascal Salzmann



Donnerstags ½ acht

Donnerstag · 19. Februar · 19.30 Uhr im Ernst-Christoffel-Haus

Joseph Haydn: Stabat mater

Das Frühwerk des Meisters der Wiener Klassik

Kantor Pascal Salzmann referiert aus den Ergebnissen seiner musikwissenschaftlichen Arbeit aus dem Jahre 2018.

Musik machen an der Hauptkirche

Unsere Probenzeiten

Rheydter Singschule

montags · Gemischter Vorchor

14.00 Uhr bis 14.45 Uhr

Ev. Grundschule Pahlkestraße

mittwochs · Mädchenkurrende

Vorchor (ab 6 Jahren) · 17.15 bis 17.45 Uhr

Sopran/Alt · 16.00 bis 17.00 Uhr

mittwochs · Spatzenchor (ab 4 Jahren)

17.00 bis 17.45 Uhr

donnerstags · Knabenchor

16.30 bis 17.30 Uhr

donnerstags · Jugendkammerchor

17.45 bis 18.45 Uhr

Alle Proben der Rheydter Singschule finden im Chorsaal der Jugendkirche Wilhelm-Strauß-Straße 18 statt

Kantorei der Hauptkirche

montags

20.00 bis 21.30 Uhr

Franz-Balke-Haus, Welfenstraße 10

Weihnachtskonzert der Singschule · Samstag 20. Dez. · 18.00 Uhr



Foto: Dr. E. Wilden

Das traditionelle Weihnachtskonzert mit den Chören der Rheydter Singschule lädt auch in diesem Jahr ein zu einem stimmungsvollen Abend voller Musik und besinnlicher Momente in der Vorweihnachtszeit.

Die jungen Sängerinnen und Sänger bringen festliche Klänge in die Hauptkirche und schaffen damit eine besondere Atmosphäre, die auf das bevorstehende Fest einstimmt. Längst ist es zur schönen Tradi-

tion geworden, dass auch der Spatzenchor und der Vorbereitungschor fester Bestandteil des Konzerts sind, eine generationsübergreifende musikalische Gemeinschaft, die das Konzert in besonderer Weise prägt.

So erklingen in diesem Jahr unter anderem Auszüge aus J. S. Bachs *Weihnachtsoratorium* sowie beliebte englische Christmas Carols wie *Deck the Halls* und *I Saw Three Ships*. Und auch das Publikum ist

herzlich eingeladen, mitzusingen – denn was wäre ein Weihnachtskonzert ohne gemeinsames Musizieren? Freuen Sie sich auf einen musikalischen Abend, der verbindet, bewegt und die Vorfreude auf Weihnachten hörbar macht!

Chöre der Rheydter Singschule, Solisten, Ensemble der Hauptkirchenkonzerte
Kantor Pascal Salzmann Leitung
15,- Euro; nur Abendkasse (ab 17.00 Uhr)
freie Platzwahl

Konzert in der Passionszeit 8. März · 17.00 Uhr

Johann Sebastian Bachs wohl bekannteste Motette *Jesu, meine Freude* beeindruckt durch ihre kunstvolle Anlage, kontrapunktische Dichte und die eindringliche Verbindung von Choralstrophen und Bibeltexten. Hier offenbart Bach seine einzigartige Fähigkeit, theologische Tiefe und musikalischen Ausdruck miteinander zu verweben.

In diesem Konzert tritt Bachs Werk in einen spannenden Dialog mit geistlicher Chormusik aus dem 19. und 20. Jahrhundert. Anton Bruckners *Vexilla regis* entfaltet eine mystische Klangwelt rund um das Kreuz Christi. Francis Poulencs *Vier Motetten zur Passionszeit* zeichnen sich durch emotionale Dichte, klangliche Raffinesse und eine bewegende Interpretation des Leidens Christi aus. Gemeinsam spannen diese Werke einen

musikalischen Bogen vom barocken Bekanntheit über die romantische Klangmystik bis hin zur expressiven Moderne – stets im Zeichen von Passion, Trost und Hoffnung.

Das im Jahr 2025 gegründete *Projektensemble 1648* formierte sich anlässlich des 80. Jahrestags des Endes des Zweiten Weltkriegs und trat erstmals am 8. Mai 2025 in der Rheydter Hauptkirche auf. Aus dem einmaligen Projekt ist ein Ensemble geworden, das auch künftig besondere Programme erarbeiten möchte.

Projektensemble 1648

Ensemble der Hauptkirchenkonzerte

Kantor Pascal Salzmann Leitung

freier Eintritt, freie Platzwahl

Spenden am Ausgang erbeten

Einlass ab 16.15 Uhr

Silvesterkonzert 31. Dez. · 23.15 Uhr

Zum Jahresausklang öffnet die Hauptkirche wieder ihre Türen für ein festliches Konzert: Kantor Pascal Salzmann nimmt Sie mit auf eine musikalische Reise mit barocken Meisterwerken über romantische Klangwelten bis hin zu mitreißender Filmmusik. So verabschieden wir das Jahr 2025 mit einem farbenreichen Programm.

Das ca. 45-minütige Konzert klingt bei einem Glas Sekt in stimmungsvoller Atmosphäre aus. Eintritt: 5,- Euro inkl. Getränk zum neuen Jahr.



Personeller Neustart in der Jugendkirche

Leider können unsere bewährten Jugendleiterinnen Renate Wasel (wegen Krankheit) und Annekatriin Schüttler (wegen hohen Betreuungsaufwandes der eigenen Kinder) die Arbeit der Jugendkirche nicht fortführen. Da auch in diesem Berufsfeld Mangel herrscht, drohte uns wieder eine Vakanz. Aber mit Glück und Gottes Segen kann es uns gelingen, die freiwerdenden Jugendleiterstellen wieder zu besetzen, zumindest für die nächste Zeit.

Im Zuge der Zusammenarbeit mit unseren Nachbargemeinden sind wir mit Wickrathberg in guten Gesprächen, zukünftig die Jugendarbeit gemeinsam zu gestalten.

Die Arbeit unserer Jugendkirche wird darum zukünftig nicht mehr getrennt nach Bezirken erfolgen, sondern vernetzt und kooperativ für die ganze Gemeinde und darüber hinaus in Kooperation mit den Nachbargemeinden. Die Mitarbeiterschulung, die Kinder- und die Jugendfreizeit werden wir im nächsten Jahr gemeinsam mit der Kirchengemeinde Wickrathberg anbieten.

Auch die FSJ-Stelle konnte mit Kai Eßer für das nächste Jahr wiederbesetzt werden, der unsere Jugendleiterinnen und Jugendleiter tatkräftig unterstützt.

Im Namen aller Teamerinnen und Teamer.

Stephan Dedring, Beauftragter für Jugendarbeit

Adventsfeier mit der Jugend

Am Freitag, 5. Dezember feiern wir mit Jugendkirche und Singschule gemeinsam Advent!

Ab 17.00 Uhr wird es gemütlich und interessant im Haus der Jugendkirche, Wilhelm-Strauß-Straße 18, zugehen.

Herzliche Einladung an Kinder und Jugendliche, dazuzukommen!

Stephan Dedring und Pascal Salzmänn



@JUGENDKIRCHE_RHEYDT

stay & pray und Jugendgottesdienst

Jeden Freitag um 18.00 Uhr gibt es *stay&pray* – eine Andacht von Jugendlichen für Jugendliche im Haus der Jugendkirche, Wilhelm-Strauß-Straße 18.

An jedem ersten Samstag wird die Andacht erweitert zum Jugendgottesdienst in der Hauptkirche. Herzliche Einladung!

Stephan Dedring



@RHEYDTER_SINGSCHULE



SONNTAGE	HAUPTKIRCHE AM MARKT RHEYDT	GEMEINDEZENTRUM LENSENSTRASSE 15 RHEYDT-WEST	LUTHERKIRCHE KONSTANTINSTRASSE 226 RHEYDT-GIESENKIRCHEN
7. Dezember 2. Advent	10.30 Uhr – Pfarrer Dedring	11.00 Uhr – Pfarrer i. R. Nöller	9.30 Uhr – Pfarrer i. R. Nöller Gottesdienst mit Abendmahl
14. Dezember 3. Advent	10.30 Uhr – Superintendent Denker Gottesdienst mit Abendmahl	11.00 Uhr – Pfarrer i. R. Pontkees	9.30 Uhr – Pfarrer i. R. Pontkees
21. Dezember 4. Advent	10.30 Uhr – Pfarrer Dedring Zentralgottesdienst in der Hauptkirche		
28. Dezember 1. Sonntag n. d. Christfest	10.30 Uhr – Pfarrer Dedring Zentralgottesdienst in der Hauptkirche		
4. Januar 2. Sonntag n. d. Christfest	10.30 Uhr – Superintendent Denker	11.00 Uhr – Pfarrer i. R. Pontkees	9.30 Uhr – Pfarrer i. R. Pontkees Gottesdienst mit Abendmahl
11. Januar 1. Sonntag n. Epiphania	10.30 Uhr – Pfarrer Dedring Gottesdienst mit Abendmahl	11.00 Uhr – im Bethaus Pongs Pfarrer i. R. Brischke	9.30 Uhr – Pfarrer i. R. Brischke
18. Januar 2. Sonntag n. Epiphania	10.30 Uhr – Pfarrer i. R. Nöller	11.00 Uhr – Pfarrer i. R. Pontkees Gottesdienst mit Abendmahl	9.30 Uhr – Pfarrer i. R. Pontkees
25. Januar 3. Sonntag n. Epiphania	10.30 Uhr – Pfarrer i. R. Brischke	11.00 Uhr – Prädikantin Wasserloos-Strunk	9.30 Uhr – Prädikantin Wasserloos-Strunk
1. Februar Letzter Sonntag nach Epiphania	10.30 Uhr – Pfarrer i. R. Pontkees	11.00 Uhr – Superintendent Denker	9.30 Uhr – Superintendent Denker Gottesdienst mit Abendmahl
8. Februar Sexagesimae	10.30 Uhr – Pfarrer Dedring Gottesdienst mit Abendmahl	11.00 Uhr – Prädikantin Wasserloos-Strunk	9.30 Uhr – Prädikantin Wasserloos-Strunk
15. Februar Estomihi	10.30 Uhr – Pfarrer i. R. Nöller	11.00 Uhr – Pfarrer i. R. Pontkees Gottesdienst mit Abendmahl	9.30 Uhr – Pfarrer i. R. Pontkees
22. Februar Invocavit	10.30 Uhr – Pfarrer Dedring	11.00 Uhr – Prädikantin Wasserloos-Strunk	9.30 Uhr – Pfarrer i. R. Sandner
1. März Reminiscere	10.30 Uhr – Pfarrer i. R. Brischke	11.00 Uhr – Pfarrer i. R. Gommel-Packbier Kanzeltausch	9.30 Uhr – Pfarrer i. R. Gommel-Packbier Kanzeltausch
FEIERTAGE	16.00 Uhr – Pfarrer Dedring Familiengottesdienst	15.30 Uhr – Pfr'in i. R. Pontkees Familiengottesdienst	15.00 Uhr – Pfarrer i. R. Brischke Familiengottesdienst
HEILIGABEND Mittwoch 24. Dezember	18.00 Uhr – Pfarrer Dedring Christvesper 23.00 Uhr – Pfarrer i. R. Sandner Christmette als Singegottesdienst	17.00 Uhr – Prädikantin Wasserloos-Strunk Christvesper	17.00 Uhr – Pfarrer i. R. Brischke Christvesper
1. WEIHNACHTSTAG Donnerstag 25. Dezember	10.30 Uhr – Pfarrer i. R. Nöller Zentralgottesdienst in der Hauptkirche		
2. WEIHNACHTSTAG Freitag 26. Dezember	10.30 Uhr – Pfarrer Dedring Gottesdienst mit Abendmahl und Kantorei	11.00 Uhr – Pfarrer i. R. Nöller Gottesdienst mit Abendmahl im Bethaus Pongs	9.30 Uhr – Pfarrer i. R. Nöller
Silvester Mittwoch 31. Dezember	18.00 Uhr – Pfarrer Dedring 23.15 Uhr – Pfarrer Dedring	16.30 Uhr – Pfarrer i. R. Nöller	18.00 Uhr – Prädikantin Wasserloos-Strunk
NEUJAHR Donnerstag 1. Januar	11.00 Uhr – Pfarrer i. R. Gommel-Packbier und Prädikantin Wasserloos-Strunk Zentralgottesdienst in der Ev. Kirche Wickrathberg, Berger Dorfstraße 55		

SAMSTAGE


HAUPTKIRCHE
AM MARKT
RHEYDT

6. Dezember	18.00 Uhr – Pfarrer Dedring
13. Dezember	18.00 Uhr – Pfarrer Dedring – mit Konzert der Royal Air Force Band siehe Seite 5
20. Dezember	Weihnachtskonzert siehe Seite 14
27. Dezember	18.00 Uhr – Pfarrer Dedring Vesper als Singegottesdienst
3. Januar	18.00 Uhr – Pfarrer Dedring Vesper
10. Januar	18.00 Uhr – Pfarrer Dedring Taizé-Gottesdienst
17. Januar	18.00 Uhr – Pfarrer Dedring Vesper
24. Januar	18.00 Uhr – Prädikantin Wasserloos-Strunk Vesper
31. Januar	18.00 Uhr – Pfarrer Dedring Musikalischer Abendgottesdienst
7. Februar	18.00 Uhr – Pfarrer Dedring Taizé-Gottesdienst, von der Jugend gestaltet
14. Februar	18.00 Uhr – Pfarrer i. R. Nöller Vesper
21. Februar	18.00 Uhr – Pfarrer Dedring Vesper
28. Februar	18.00 Uhr – Pfarrer Dedring Musikalischer Abendgottesdienst



**Rheydt-West, Morr,
Pongs, Hoher Berg**
Prädikantin
Martina Wasserloos-Strunk
Telefon 02166/9486-0
martina.wasserloos-strunk@ekir.de



Pfarrerin i. R. Helma Pontkees
Telefon 02166/9486-0
helma.pontkees@ekir.de



**Stadtmitte, Heyden,
Bonnenbroich-Geneicken West**
Pfarrer Stephan Dedring
Telefon 02166/46557
stephan.dedring@ekir.de



**Stadtmitte, Heyden,
Bonnenbroich-Geneicken West**
Pfarrer Dietrich Denker
Telefon 02166/20518
dietrich.denker@ekir.de



**Vertretungsdienste und
besondere Aufgaben**
Pfarrer i. R. Olaf Nöller
Telefon 02166/9486-0
olaf.noeller@ekir.de



ALTENHEIME

			Dez.	Jan.	Feb.
Caritaszentrum Giesenkirchen 2. Montag im Monat	Pfarrerin i. R. Pontkees	Montag 15.30 Uhr	8. Dez.	12. Jan.	9. Feb.
Adam-Romboy-Seniorenzentrum 3. Montag im Monat	Pfarrerin i. R. Pontkees	Montag 11.15 Uhr	15. Dez.	19. Jan.	9. Feb.
Helmuth-Kuhlen-Haus 3. Montag im Monat	Pfarrerin i. R. Pontkees	Montag 10.15 Uhr	15. Dez.	19. Jan.	9. Feb.
Caritaszentrum Rheydt 3. Dienstag im Monat	Pfarrerin i. R. Pontkees	Dienstag 15.30 Uhr	16. Dez.	20. Jan.	10. Feb.
Seniorenzentrum Lindenhof wöchentlich / Wortgottesdienst	Inge Reuther	Mittwoch 15.30 Uhr	wöchentlich		
Paritätischer Wohlfahrtsverband 3. Mittwoch im Monat / Andacht	Pfarrer Dedring	Mittwoch 10.30 Uhr	17. Dez.	21. Jan.	18. Feb.
Haus am Buchenhain	Pfarrerin i. R. Pontkees Superintendent Denker Pfarrer i. R. Fischer Pfarrer i. R. Nöller * KMD Witt am 1. Dez. Adventsliedersingen	Montag 15.00 Uhr	1.12. · Witt * 8.12. · Nöller 15.12. · Pontkees 22.12. · Nöller 31.12. · Nöller	5.1. · Denker 12.1. · Wasserloos 19.1. · Pontkees 26.1. · Nöller	2.2. · Nöller 9.2. · Fischer 23.2. · Brischke



HAUPTKIRCHE AM MARKT · RHEYDT

			Dez.	Jan.	Feb.
Orgelandacht zur Marktzeit	11.30 Uhr	Samstag	6. + 13. + 20. Dez.	3. Jan.	7. Feb.
Musikalischer Abendgottesdienst	18.00 Uhr	Samstag	27. Dez.	31. Jan.	28. Feb.
Ökumenisches Friedensgebet	18.00 Uhr	Mittwoch	wöchentlich		
Taizé-Gottesdienst	18.00 Uhr	Samstag		10. Jan.	7. Feb. von der Jugend gestaltet
Frühschicht im Advent	7.00 Uhr	Montag	1. + 8. + 15. + 22. Dez.		
Weihnachtskonzert <i>Family of Peace</i>	18.45 Uhr	Freitag	5. Dez.		
Benefizkonzert Royal Air Force Band	18.00 Uhr	Samstag	13. Dez.		
Konzert der Singschule	18.00 Uhr	Samstag	22. Dez.		
Silvesterkonzert	23.15 Uhr	Mittwoch	31. Dez.		



ERNST-CHRISTOFFEL-HAUS WILHELM-STRAUSS-STR. 34 · RHEYDT

			Dez.	Jan.	Feb.
Spielkreis · Kontakt Inge Güttler	15.00 Uhr	Montag	8. + 22. Dez.	12. + 26. Jan.	9. + 23. Feb.
Frauenhilfe Stadtmitte Kontakt Inge Gräwingholt	15.00 Uhr	Montag	1. + 15. Dez.	5. + 19. Jan.	2. + 16. Feb.
Männerkreis · Kontakt Pfarrer Stephan Dedring	16.00 Uhr	Mittwoch	10. Dez.	14. Jan.	11. Feb.
Frauenkreis Stadtmitte Kontakt Anneliese Hönscheid	16.00 Uhr	Mittwoch	3. Dez.	7. Jan.	4. Feb.
Theologischer Gesprächskreis Kontakt Pfarrer Stephan Dedring	20.00 Uhr	Mittwoch		28. Jan.	25. Feb.
donnerstags ½ acht Kontakt Pfarrer Stephan Dedring	19.30 Uhr	Donnerstag			19. Feb.
Senioren-Adventsfeier	14.30 Uhr	Samstag	6. Dez.		
Geschichten am Kamin	15.00 Uhr	Donnerstag		8. + 22. Jan.	5. + 19. Feb.



JUGENDKIRCHE WILHELM-STRAUSS-STR. 18 · RHEYDT

			Dez.	Jan.	Feb.
stay&pray	18.00 Uhr	Freitag	wöchentlich		
Offenes Haus	15.00 bis 19.00 Uhr		Dienstag und Freitag – wöchentlich –		
Jugendgottesdienst in der Hauptkirche jeden 1. Samstag im Monat	18.00 Uhr	Samstag	6. Dez.	3. Jan.	7. Feb. Taizé-Gottesdienst
Mutter-Kind-Spielgruppe für Kinder von 0 bis 4 Jahre	9.30 bis 12.00 Uhr		Montag und Donnerstag – wöchentlich –		
Mittagessen für Schulkinder	12.30 bis 15.00 Uhr		Dienstag – wöchentlich –		



LernOrt FRIEDHOF NORDSTRASSE 140 · RHEYDT

			Dez.	Jan.	Feb.
Lernort Friedhof	18.00 Uhr	Montag			
Café Eden · für Trauernde und Nicht-Trauernde	15.00 bis 17.00 Uhr		Freitag – wöchentlich –		



GEMEINDEZENTRUM RHEYDT-WEST & BETHAUS PONGS

PONGSER STR. 229
LENSSENSTRASSE 15 · RHEYDT-WEST

			Dez.	Jan.	Feb.
Töpferkurs 1 · Kontakt Renate Lobigs	9.00 Uhr	Dienstag		wöchentlich	
Töpferkurs 2a · Kontakt Elvira Brandt	19.00 Uhr	Dienstag		wöchentlich	
Seniorentreff · Kontakt Renate Lobigs	15.00 Uhr	Mittwoch		wöchentlich	
Eltern-Kind-Gruppe <i>Wichtelcafé</i> Kontakt Susanne Mainka	10.00 Uhr	Mittwoch		wöchentlich	
Töpferkurs 2b · Kontakt Elvira Brandt	19.00 Uhr	Mittwoch		wöchentlich	
Offener Abendtreff · Kontakt Pfarrer i. R. Nöller	19.30 Uhr	Donnerstag	4. Dez.	8. Jan.	5. Feb.
Ök. Bibelgespräch im Rheydter Westen Kontakt Pfarrer Schicks / Pfarrer i. R. Nöller	19.30 Uhr	Donnerstag			
Mädchenpower in Rheydt-West Mädchen ab 10 Jahren · Kontakt Irene Ehrenberg	16.00 Uhr	Donnerstag		wöchentlich	
<i>Legends</i> Junge Erwachsene und Familien Kontakt Kirsten Höfers	19.00 Uhr	Donnerstag		wöchentlich	
Yoga-Kurs · Kontakt Veronika Kaiser	9.00 Uhr	Freitag		wöchentlich	
Seniorenfrühstück im Bethaus Pongs	9.30 Uhr	Montag	4. Dez.	8. Jan.	5. Feb.
Kindergottesdienst im Bethaus Pongs für Kinder von 4 bis 14 Jahren	10.30 – 11.30 Uhr Sonntag			wöchentlich, außer in den Ferien	
Natur-Kids im Bethaus Pongs für Kinder von 6 bis 12 Jahren Kontakt Renate Wasel	16.30 – 18.00 Uhr Mittwoch			wöchentlich	



MARTIN-LUTHER-HAUS

LUTHERSTRASSE 1 · RHEYDT-GIESENKIRCHEN

			Dez.	Jan.	Feb.
Jungschar im Martin-Luther-Haus	16.00 – 17.30 Uhr Montag			wöchentlich, außer in den Ferien	
Yoga-Kurs · Kontakt Heike Schnitzler	19.00 Uhr	Dienstag		wöchentlich	
Senioren-gymnastik Kontakt Heike Schnitzler	9.00 Uhr	Dienstag		wöchentlich	
Seniorenkreis Kontakt Jenny Bettin	15.00 Uhr	Mittwoch		wöchentlich	
Rheydter Madrigalchor Kontakt Wolfgang Joesting	19.00 Uhr	Mittwoch		wöchentlich	
Spielgruppe <i>Eichhörnchen</i> für Kinder ab 2 Jahre	15.30 Uhr	Donnerstag		wöchentlich	
Offenes Frühstück	9.00 Uhr	Donnerstag		22. Jan.	26. Feb.
Frauenkreis · Kontakt Heike Schnitzler	15.00 Uhr	Donnerstag	4. Dez.	8. Jan.	5. Feb.
Probe Gospelchor <i>Family of Peace</i>	19.30 Uhr	Freitag		wöchentlich	
Senioren-Adventsfeier	15.00 Uhr	Mittwoch	3. Dez.		
Offene Kirche · Einlass über Martin-Luther-Haus	9.00 bis 11.00 Uhr			wöchentlich · Montag bis Donnerstag	

Aktualisierungen und Einzelheiten auf www.kirche-rheydt.de

Die Immobilienpros der Stadtparkasse



Sie möchten Ihre Immobilie verkaufen? Wir auch.

Sprechen Sie mit uns.
Jetzt Termin vereinbaren:
02161 279 3325



Mehr auf
www.sskmg.de/immobilien

**Immobilienvermittlung
Stadtparkasse
Mönchengladbach**

Weil's um mehr als Geld geht.

JL Cleaning Service

**Ihr kompetenter Partner
für Gebäudereinigung und Entrümpelung
Jean Paul Muguilija**

Keplerstraße 9 · 41236 Mönchengladbach
Telefon 01 57 - 83 44 05 29
jeanmuz2002@yahoo.fr · www.jl-cleaning.de

WENDLER

SCHREINEREI  BESTATTUNGEN

Inh. Jorge Santos

- Bestattungen und Überführungen
- Bestattungsvorsorge
- Trauerbegleitung
- Erledigung aller Formalitäten
- Holz- und Kunststofffenster
- Einbruchsicherung
- Parkett- und Laminatböden
- Reparaturen aller Art

**Bödikerstraße 29
41238 Mönchengladbach-Rheydt**
Tel.: 02166-42711
Mobil: 0172-4679522
E-Mail: JorgeSantos@gmx.de

D. & M Klomp

**Raumausstatter
Polsterer- u. Dekorationsmeister**

MG - Rheydt · Odenkirchener Str. 12
Telefon 4 41 64

**HIRSCH-APOTHEKE
A. SCHÜRHOFF**

DR. W. SCHÜRHOFF-GOETERS

TEL. 02166/4 18 12 · FAX 4 98 37
E-MAIL hirsch.apo.rheydt@t-online.de



AM MARIENPLATZ
BAHNHOFSTR. 1 · RHEYDT · 41236 MÖNCHENGLADBACH

»Volksverein Mönchengladbach«
gemeinnützige Gesellschaft gegen Arbeitslosigkeit mbH®

Fördern Sie Menschen

teilen macht reich

 **bilden**
 **arbeiten**
 **begegnen**
 **beraten**

Spenden-Konten

SPK MG: DE86 3105 0000 0000 1200 06
VOBA MG: DE45 3106 0517 1004 7000 11

Helfen mit Wort und Tat

DIAKONIEZENTRUM RHEYDT gGmbH
Häusliche **Alten- und Krankenpflege** und hauswirtschaftliche Hilfen der ev. Kirchengemeinden

INDIVIDUELLE PFLEGE- & BETREUNGSKONZEPTE

Tel.: (0 21 66) 1 44 56 - 0 (Rheydt)



Diakonie

E-Mail: info@diakoniezentrum-rheydt.de · www.diakoniezentrum-rheydt.de
Pestalozzistr. 42 - 44 · 41236 Mönchengladbach · Fax: (0 21 66) 1 44 56 - 17

Vier erlebnisreiche Urlaubstage ohne Koffer

Auch dieses Jahr hat die Evangelische Kirchengemeinde Rheydt uns einen *Urlaub ohne Koffer* ermöglicht. Wie bisher war der Frauenkreis aus Stadtmitte und der aus Giesenkirchen mit dabei, geleitet wurde das Ganze von Inge Gräwingholt und Ulrike Kamlah.

Am 7. August, unserem ersten Tag, waren wir am Genholter Hof. Dort hatten wir ein reichhaltiges Frühstück im Bauerncafé, anschließend konnten wir noch in aller Ruhe den Bauernladen anschauen und – wer wollte – Brot, Marmeladen oder Säfte einkaufen.

Der zweite Tag führte uns zur Straußenfarm Gemarkenhof in Remagen. Nach einer gemütlichen Busfahrt, auf der viel gelacht und gesungen wurde, stiegen wir aus – und setzten uns gleich wieder, jetzt in die Bimmelbahn, die uns auf das riesige Gelände der Straußenfarm brachte. Dort sa-

hen wir nicht nur große Strauße, sondern konnten auch die weite Landschaft bewundern, mit tollem Ausblick auf das Siebengebirge. Später trafen wir auf kleine, neugierige Straußenküken, die direkt auf uns zugelaufen kamen, weil sie dachten, wir würden sie füttern. Ein leckeres Buffet im Restaurant der Straußenfarm, bei dem wir auch Straußenfleisch probieren konnten, rundete diesen schönen Vormittag ab.

Am Samstag fuhren wir nachmittags zum Heidweiher. Bei bestem Sonnenwetter haben wir in der Gartenwirtschaft Kaffee und Kuchen genossen. Weil es so schön war, sind wir länger als gedacht geblieben, haben den Nachmittag ausgiebig im Freien verbracht und sind erst abends zurückgekehrt.

Der Sonntag brachte dann noch ein besonderes Highlight: eine Kreuzfahrt auf der Maas mit Brunch auf dem Katamaran

Maas Hopper. Schon der erste Eindruck, als wir vormittags an den Fluss kamen, war begeisternd – in voller Pracht lag das Ausflugsschiff vor Anker. Sobald wir auf dem Schiff waren, ging die Fahrt los. Wir wurden sofort mit Kaffee versorgt und konnten am Buffet die große Auswahl genießen. Und was man alles so während einer Fahrt auf einem Fluss sehen kann: Enten auf den Inseln, Pferde, die am Ufer weideten, große Lastkähne, die am Sonntag nicht fahren durften, und viele kleine Boote, die auf der Maas ihre Runden drehten. Nach einigen schönen Stunden brachte uns unser Reisebus wieder sicher nach Hause.

An dieser Stelle möchte ich mich persönlich noch einmal dafür bedanken, dass ich als Bewohnerin des Altenheims Haus am Buchenhain an diesen schönen Urlaubstagen mit teilnehmen konnte. *Ilse Gade*



Alle 14 Tage montags von 15.00 bis 17.00 Uhr trifft sich ein quirliger Kreis interessierter Seniorinnen und Senioren zum Spielenachmittag im Ernst-Christoffel-Haus. Unter der Leitung von Inge Güttler vergeht bei Rummy-Cub, Kanas-

ter, Mensch ärgere dich nicht, einer Tasse Kaffee und angeregten Gesprächen die Zeit wie im Fluge.

Schauen Sie doch einfach mal rein!

Die Termine finden Sie im Veranstaltungskalender Seite 16-17

Anbetung der

Wir blicken auf eine vertraute Szene: Die Weisen aus dem Morgenland, die in der Tradition längst zu Königen geworden sind, haben ihren Weg zur Krippe gefunden und sind gekommen, ihre Geschenke zu überreichen und dem neugeborenen König die Ehre zu erweisen.

Hans Holbein der Jüngere hat das Bild um 1520 gemalt, dessen Form anzeigt, dass es der rechte Seitenflügel eines Altars war. Der Basler Ratsherr Hans Oberried hatte diesen in Auftrag gegeben. Die Frauen am unteren Bildrand sind die Frauen der Stifterfamilie. Die Männer sind auf dem linken Seitenflügel des Altars abgebildet, aber diese Figuren sind erst später auf den Altarbildern ergänzt worden. Hans Holbeins Bild macht einen vertrauten Eindruck. Seine Besonderheiten liegen im Detail.

Der älteste König kniet in der Mitte des Bildes vor dem Jesuskind. Er hat seine Krone abgenommen zum Zeichen der Demut und hält dem Jesusknaben sein Geschenk hin: Goldstücke. Babyhaft streckt das Kind die Hand aus nach den funkelnden Geldstücken – und Maria lässt ihn gewähren. Gleich wird sein Händchen in den Teller greifen oder auf ihm herumwischen: sehr realistische Züge für das Kind mit dem Heiligenschein. Das interessiert Holbein vermutlich. Wenige Jahre später wird er zu den ersten Malern gehören, die die eigene Familie mit Frau und Kindern malen. Es ist die Zeit der Renaissance. Aber auch Maria trägt zum Heiligenschein ein kostbares schwarzes Gewand mit Goldborte, ein *Maphorion*. Anders als in West-Europa wurden die Madonnen in Ost-Europa mit einem solchen Kleidungsstück dargestellt. Holbein zeigt seine Kenntnisse davon, seinen weiten Horizont. Schließlich wurde er als Maler im selben Jahr 1520, in dem dieses Bild entstand (oder ein Jahr früher), zum Basler Bürger berufen. Oder ist der Griff des Jesuskindes zum Gold eine kleine kritische Notiz in den bewegten und bewegenden Jahren der beginnenden Reformation? Schließlich hat Holbein einige Jahre früher für Erasmus von Rotterdam, den berühmten Kirchenkritiker und Humanisten aus seiner Stadt, Bücher illustriert. In diesen war auch viel von der Geldgier der Kirchenmänner zu lesen.

Zur Reformation hat Holbein aber keinen Zugang gefunden, denn er traf in seiner Stadt nur kunstfeindliche, bilderstürmerische Reformierte. Auch dieses Bild ist nur erhalten geblieben, weil es Ratsherr Oberried bei seiner Flucht aus Basel vor den

Reformierten 1529 nach Freiburg in Sicherheit bringen konnte. Es hängt noch heute im dortigen Münster. Holbein selber ging auch weg; Er wurde später durch Vermittlung des Humanisten Thomas Morus Hofmaler des englischen Königs.

Zwei andere Könige sind auf dem Bild zu sehen. Einer am rechten und einer am linken Bildrand. Der König im weißen Gewand und dunkler Hautfarbe links ist für mich die interessanteste Figur auf diesem Altarbild. Er schaut in seiner ganzen vornehmen Pracht verwundert auf den Ort und das Gebäude, in dem sie gelandet sind. Er hatte den neugeborenen König im Palast erwartet – darum waren sie ja auch nach Jerusalem gezogen – nun aber waren sie hier gelandet, wo er sich offenbar erst an das Ambiente gewöhnen muss. Er steht vor einem großen Gebäude, aber das ist eine Ruine. Der Holzgiebel und das Dach über dem romanischen Portal ist beschädigt und einsturzgefährdet. Auf den Steinen der Nachbargebäude wächst schon das Gestrüpp. Eine zerbrochene Säule liegt vorne auf dem Boden. Ein neuer König – hier? Und wenn in solcher Ruine – hätte er sich selbst da nicht besser anders angezogen? Er fühlt sich nicht ganz wohl in seiner Haut. Es ist die provokative Verwunderung, die zur Weihnachtsgeschichte gehört, die so gut auf dem königlichen Gesicht abzulesen ist: Gottes Kind kommt in Armut zur Welt. Aber eine zweite Verwunderung kommt für uns Bildbetrachter hinzu: Der Ort des Jesuskindes ist keine Höhle, auch kein Stall, sondern die Ruine eines großen Gebäudekomplexes und liegt in einer Straße. Holbein folgt hier einer Legende, die im 15. Jahrhundert sehr populär geworden war, dass nämlich Jesus in der Ruine des Palastes von König David geboren wurde. Diese Szenerie sehen wir vor uns.

Die Legende unterstreicht die Verbindung von Altem und Neuem Testament, aber sie verpasst die Pointe der biblischen Erzählung, dass Jesus abseits der Hauptstadt geboren wurde. Denn die Legende vom David-Palast wurde leider auch gegen die Juden als Ablösung der Herrschaft Davids durch Jesus erzählt und gedeutet. Dass es aber hier nicht einfach um Übernahme und neue Herrschaft geht, hat Holbein schon dadurch angedeutet, dass der Stab, der hinter der Hand des Jesus-Babys zu sehen ist, an der Hauswand der Ruine mit einem Querholz ein Kreuz bildet. Jesus wird den Weg von der Ruine an

heiligen drei Könige

den Bann-Ort der Kreuze vor der Stadt gehen. Nur in der jüdischen Tradition kann sich das Christentum selbst richtig verstehen.

Zurückhaltend und vorsichtig nimmt auch der Hund im Bildvordergrund Witterung auf – ein Windhund, auch er ein Symbol der vornehmen Herrschaft der königlichen Gäste. Aber auch er ist vielleicht mehr auf diesem Bild: Der Begleiter des dunkelhäutigen Königs, im Bild rechts von ihm, schaut zum Ruinendach – auf einen Vogel. Vom Vogel zum Hund verläuft eine zu denkende Diagonale im Bild, die auch den knienden König berührt: Wie er haben sich auch die Tiere eingefunden, denn bei der Geburt des Heilandes geht es um die Rettung der ganzen Schöpfung.

Diesen weiten Blick bestimmt schließlich auch die Gestaltung des Himmels. Rechts über der Ruine oben ist es noch Nacht. Durch die Wolken ist der große Stern zu sehen, der die Könige zum Kind geführt hat. Und hinter ihm beginnt schon der helle Morgen. „Die Finsternis vergeht und das wahre Licht scheint jetzt“, heißt es im 1. Johannes-Brief im Neuen Testament (2,8b). Der Himmel zeigt es an. Die Geburt dieses Kindes bringt das Licht in die Welt, macht die Nacht hell, vertreibt die Finsternis. Die Erscheinung Gottes in der Welt lässt den Glanz spüren, den Gott ausmacht. Es beginnt an diesem Ort in Israel. Die Könige werden verwundert, gestärkt, ermutigt wieder in ihre Länder ziehen, in alle vier Teile. Sie werden den verlogenen Herodes links liegen lassen. Und sie werden erzählen von dem Licht des Heilands, dass alle Menschen erleuchten will, von der Gnade des Gottes Israels, die er allen Menschen schenkt. Der Heiland ist geboren, unter sehr merkwürdigen Umständen, aber er ist uns allen geboren.

Pfarrer Stephan Dedring

Hans Holbein der Jüngere
Anbetung der heiligen drei Könige
um 1520



Ferdinand Schüermann



Lange Jahre war er Küster der Hauptkirche Rheydt. Im Sommer 2025 ist Ferdinand Schüermann im gesegneten Alter von 86 Jahren gestorben. Seine Art, mit Menschen liebevoll umzugehen, zeigt sich am besten in einem KN-Artikel aus den 1990er Jahren. Hier hatte Ferdinand Schüermann einem Bewohner der Stiftung Hephata ein Denkmal gesetzt, der regelmäßig im Gottesdienst war.

Am Ende des Artikels heißt es: „Lieber Reiner, du hast es gut, niemand regt sich nun auf über deinen Zwei-Tage-Bart, dass ein Knopf an der Jacke fehlt oder das Hemd nicht so sitzt, wie es sitzen sollte. Diese Äußerlichkeiten sind nun nicht mehr gefragt, dort, wo du jetzt sein darfst. Rainer, danke für deine Hilfe und Unterstützung.“

Du wirst mir fehlen. Wer legt nun seinen Kopf an meine Schulter und sagt: Eben mal liebhaben? Wer ruft jetzt „Kuckuck, Herr Schüermann, anderes Thema, war ja nur Spaß!“

Das Liebhaben, das füreinander da sein, war *Ferdi* Schüermann wichtig. Ein erfülltes Leben ist nun zu Ende gegangen. Verwurzt im Glauben, durchaus eher traditionell und weniger liberal, so ist er zusammen mit seiner Frau Christa seine Straße gezogen. Er wurde von Pfarrer Denker auf dem Ev. Friedhof Odenkirchen zur letzten Ruhe gebettet.

Dietrich Denker/Udo Witt

Wolfgang Mika

Das ist meine Freude, dass ich mich zu Gott halte und meine Zuversicht setze auf Gott den Herrn!

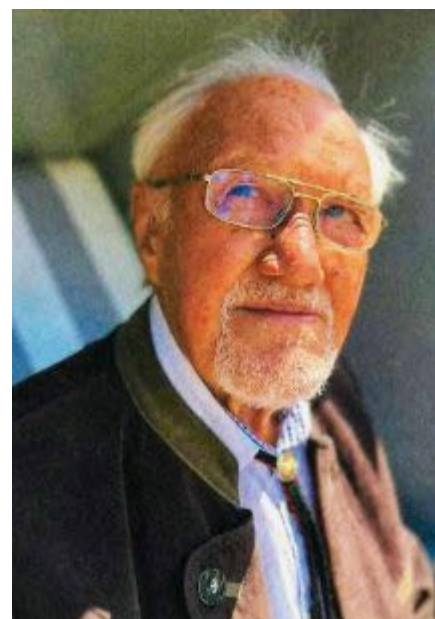
Wolfgang Mika ist am 12. September im Alter von 91 Jahren verstorben.

Die Nachricht von seinem Tod hat die Menschen hier in der Gemeinde und weit darüber hinaus sehr bewegt. Wolfgang Mika war viele Jahre Mitglied im Verein für Innere Mission, ein geschätzter Berater und Freund, der seine fachliche Expertise einbrachte und Verantwortung übernahm. Er war ein kenntnisreicher, lebenswürdiger Gesprächspartner. Als Mitglied des Presbyteriums war er ein ebenso freundlicher, wie streitbarer Mitdenker und Mitmacher. Über Jahre hat er sich für die Renovierung der Hauptkirche stark gemacht, zeitweise hat er auch die Bauaufsicht übernommen und er war als Gründungsmitglied der Sonderkommission Hauptkirche sozusagen ein „Mann der ersten Stunde“, als es um die Neugestaltung des Innenraums und die Fenster der Hauptkirche ging.

Seine Worte waren klar und deutlich, immer bei der Sache und konstruktiv. Später war er Leiter des Männerkreises, immer war er da, wenn es etwas zu hören oder zu lernen gab, kein Thema, das für ihn nicht von Interesse war. Für viele Menschen in der Gemeinde ist Wolfgang Mika ein Ansprechpartner und Gegenüber gewesen. Für viele von uns auch ganz persönlich.

Wir haben ihm viel zu verdanken.

Martina Wasserloos-Strunk



Wolfgang Viergutz

Am 6. Oktober ist Wolfgang Viergutz völlig überraschend verstorben. Wolfgang, wie alle sagten, hat viele Jahre lang im Lutherhaus einen Gitarrenkurs geleitet mit einem genialen Konzept. Es war ein Kurs für Menschen im fortgeschrittenen Alter, die sich noch einmal einen alten Traum erfüllen wollten: Gitarre spielen zu können.

Er verstand es, den Weg zur Liedbegleitung in so einfache Schritte zu zerlegen, dass auch Menschen mit nicht mehr ganz so gelenkigen Fingern diese Schritte mitgehen konnten. Er selbst sang und spielte und alle anderen konnten mitsingen und mitspielen, so wie es eben ging – und es klang immer gut. Auftritte wurden möglich und durchgeführt – beim Gemeindefest, bei der Seniorenfeier im Advent und bei anderen Anlässen, immer waren die Zuhörerinnen und Zuhörer begeistert.

Nur sehr Nahestehende wussten oder ahnten, dass er in seinem Leben manches Tal durchschritten hat, aus dem man als ein anderer wieder herauskommt. Im März 2025 musste er seine Frau Rita beerdigen, die er viele Jahre auf dem Weg ihrer Erkrankung begleitet hatte. Das hat noch einmal viel Kraft gekostet, aber nun hatte er wieder Pläne, freute sich auf den Umzug in eine kleinere Wohnung, der im November hätte sein sollen, leitete wieder den Gitarrenchor und kam zur Verabschiedung von mir.

Niemand ahnte, dass es von diesem Abschied kein Wiedersehen geben würde. Als wieder Gitarrenchor war, wurde er vermisst. Da war er schon, wohl nachts im Schlaf, verstorben. Der Tod von Wolfgang ist ein großer Verlust für die vielen, die ihm verbunden waren, und auch für unsere Gemeinde. Eigentlich ist er gar nicht zu ersetzen. Aber es hat sich mit Rolf Uhlworm jemand gefunden, der in seinem Sinne den Kreis weiterführen wird. Das ist eine schöne Weise, die Erinnerung an Wolfgang Viergutz zu ehren und zu pflegen.

Albrecht Fischer



Es geht los – Der Förderverein Friedhof Nordstraße ist aktiv

Liebe Freundinnen und Freunde unseres Gemeindefriedhofs, wir haben es geschafft!

Nach Überwindung aller Hürden ist unser lange geplanter und von vielen herbeigesehnter *Förderverein Evangelischer Friedhof Rheydt e.V.* endlich gegründet und im Vereinsregister eingetragen. Ebenso haben wir bei der Stadtparkasse Mönchengladbach ein Girokonto unter der IBAN DE 65 3105 0000 1004 6424 90 eröffnet.

Wir laden nun ein, dem Verein, der zur Erhaltung und Verschönerung unseres über 200 Jahre alten, denkmalgeschützten Friedhofs beitragen soll, zum Jahres-Mitgliedsbeitrag von 36 € beizutreten oder uns eine Spende Ihrer Wahl auf unser Ver-

einskonto zu überweisen. Da wir gemeinsam sind, stellen wir auf Wunsch eine Spendenbescheinigung fürs Finanzamt aus.

Informationen über den Sinn und den Zweck des neuen Fördervereins sowie Aufnahmeantragsformulare sind im Friedhofsbüro, Nordstraße 140 oder im Ernst-Christoffel-Haus, Wilhelm-Strauß-Str. 34 erhältlich. Gerne senden wir Ihnen diese Unterlagen auch per E-Mail zu.

friedhof.rheydt@ekir.de

Das von Ihnen ausgefüllte Anmeldeformular geben Sie bitten im Gemeindebüro im Ernst-Christoffel-Haus ab oder Sie schicken es an unsere Postadresse: Förderverein Ev. Friedhof Rheydt e.V., Nordstr. 140, 41238 Mönchengladbach.

Helfen Sie uns, diesen kulturhistorisch wertvollen Schatz zu erhalten! Unsere Stadt braucht den Evangelischen Friedhof Rheydt! Die Ev. Kirchengemeinde Rheydt allein ist mit der Bewahrung der zahlreichen Kostbarkeiten überfordert. Machen Sie es bitte auch zu Ihrem persönlichen Anliegen, ihn in einladender Weise weiterzuentwickeln!

Mit erwartungsvollen Grüßen

Hans Heinrich Vitz

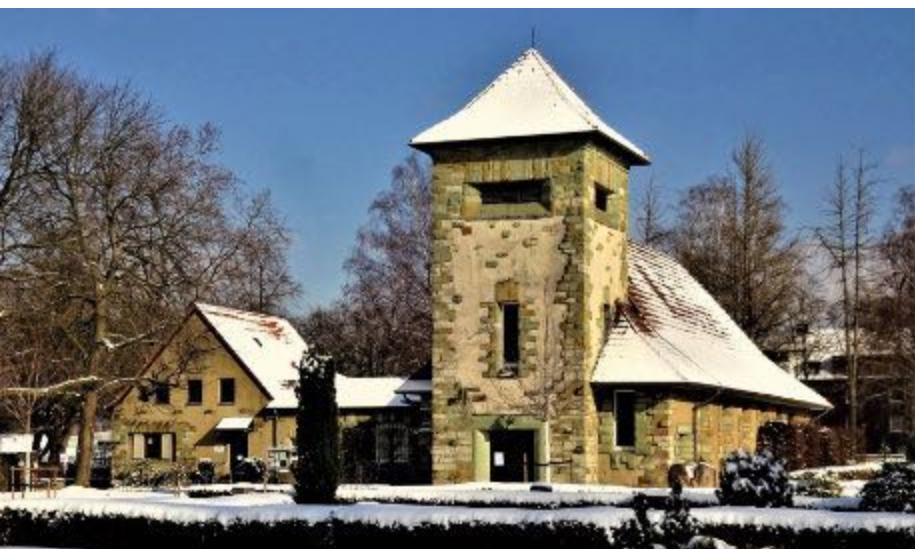
Vorsitzender

Uta Schmölder-Herrmann

Schatzmeisterin

Pfarrer i. R. Olaf Nöller

Friedhofsbeauftragter



Der Förderverein hilft der Ev. Kirchengemeinde Rheydt, die Trägerin des Friedhofs ist, durch die Bereitstellung finanzieller Mittel für:

- a) die Erhaltung bedrohter, historischer Grabanlagen,
- b) die Instandsetzung des Gefallenenehrenmals auf dem Hauptweg,
- c) die Erhaltung der historischen Toranlagen, Mauern und Gebäude,
- d) die Pflege und Erneuerung des Baumbestandes,
- e) die Durchführung von Maßnahmen zur ansprechenden Gestaltung des Friedhofs für Besucherinnen und Besucher (z. B. Anschaffung neuer Sitzgelegenheiten),
- f) die Förderung der Friedhofspädagogik (z. B. Hinweisschilder, Informationstafeln, Erarbeitung von Publikationen).

In der Frühjahrsausgabe des KN-Magazins werden wir Sie über unsere Gedanken zur Pflege des Baumbestandes, der Wege und der Anlagen auf unserem Friedhof eingehend informieren: Unser Friedhof ist die „grüne Lunge“ der Innenstadt Rheydt und eine Oase für Vögel und Insekten.

Wir wünschen dem Ehepaar zur *Trauung* Gottes Segen



Christopher Schulte und Sarah Schulte geb. Essers



Wir freuen uns mit den Eltern und Paten über die *Taufe* von ...



Samuel Potreck
Fiete, Oskar und Henri Weinert
Pepe Alex
Leo Lenders
Millie Marie Schmitz
Dimitri Ditzel

Lotte Sevens

Masoud Baftipour Ravarizadeh
(Erwachsenentaufe)

Nelio Pfeiffer

Maya, Luke und Miley Schulte

Merle Kunkel

Phil Samuel Büschgens



Anton Froitzheim

Denise Froitzheim
(Erwachsenentaufe)

Sophie Palina und Julie Marie Samnée

Louis Krüger

Sofia und Kira Horn

Im Vertrauen auf Jesus Christus nehmen wir *Abschied* von ...



Ingeborg Kremer, geb. Richards 88 Jahre
Helga Nitz, geb. Brien 89 Jahre
Sigrid Baumanns, geb. Ewendt 83 Jahre
Katharina Krenzel 2 Jahre
Valentina Kalanchin, geb. Kalachina 56 Jahre
Annemarie Pape, geb. Holland-Moritz 80 Jahre
Gabriele Peters, geb. Hippler 73 Jahre
Lothar Dresler, geb. Jacobs 68 Jahre
Edith Raslowsky, geb. Schmitz 90 Jahre
Egor Boxberger 72 Jahre
Gertrud Kunert, geb. Bruns 94 Jahre
Wilfried Friedrichs 68 Jahre
Ursula Wedereit, geb. Stümges 75 Jahre
Brunhilde Weiß geb. Kuhn 90 Jahre
Wolfgang Winkler 87 Jahre
Christiane Möllensiep, geb. Linsel 78 Jahre
Heinz-Wolfgang Mika 91 Jahre
Ingrid Barimani-Sieg, geb. Feuerstein 93 Jahre

Monika Kamphausen, geb. Bergmann 72 Jahre
Hannelore Knops, geb. Dienst 92 Jahre
Wilma Schäfer, geb. Verhufen 86 Jahre
Renate Küppers, geb. Weinhold 75 Jahre
Liselotte Weilenmann, geb. Mallwitz 93 Jahre
Helmut Krausewitz 71 Jahre
Maria Wachten, geb. Heyden 96 Jahre
Anne-Claire Bresges 62 Jahre
Jakob Block (Jülich) 97 Jahre
Margarete Peters, geb. Tauzius 98 Jahre
Klaus Brodda 75 Jahre
Margarete Keller, geb. Ruhl 92 Jahre
Margot Leder, geb. Köhler 8 Jahre
Helga Heber, geb. Maisel (Ratingen) 94 Jahre
Käthe-Luise Otten, geb. Scheulen 91 Jahre
Wolfgang Viergutz 76 Jahre
Karin Peters, geb. Schwanitz 79 Jahre

seit 1932
gute Dächer von

THEIßEN 

Thomas Theißen
Dachdeckermeister

Fachleiter für Dach-, Wand- und Abdichtungstechnik

Werner Theißen GmbH
Dach- und Wandtechnik
Gereonstr. 34
41238 Mönchengladbach

Telefon +49 2166 311 52
Mobil +49 172 240 74 65
Mail info@theissen-dach.de
www.theissen-dach.de



Vier Wände –
eine Adresse



FRANK MUND
IMMOBILIENBERATUNG

Poststraße 31 · 41189 Mönchengladbach
Tel. 02166 998 87 53 · Fax 02166 998 87 56
info@mund-immo.de · www.mund-immo.de

Ihr Immobilienpartner
in Mönchengladbach

- Wohnimmobilien
- Gewerbeimmobilien
- Renditeimmobilien

Bau- und Möbelschreinerei · Innenausbau · Sicherheitstechnik

ZIMMERMANN

Meisterbetrieb seit 1968

KOMPETENTE BERATUNG

Im persönlichen Gespräch beraten wir Sie gerne
ausführlich zu Ihren individuellen Einrichtungswünschen.

COMPUTERGESTÜTZTE ENTWURFSPLANUNG

Ihre Wünsche werden von uns visualisiert
und für Sie anschaulich gemacht!

HANDWERK 4.0

Von der CAD-Zeichnung, über die CAD/CAM Schnittstelle
bis zu unserem 5-Achs Bearbeitungszentrum

SCHLAFSYSTEM **SAMINA**

Besuchen Sie unsere Ausstellung und testen Sie
die orthopädische Schlaflösung.

QUOOKER **Quooker**

Alles aus einem Hahn: warmes, kaltes, kochendes,
gekühltes sprudelndes und stilles Wasser



Werkstatt:

Schreinerei Zimmermanns
Alexander-Scharff-Str. 14
41169 Mönchengladbach

Privat:

Jürgen Zimmermanns
Hans-de-Fries-Str. 61
41238 Mönchengladbach

Jörn Zimmermanns
Garzweiler Allee 14a
41363 Jüchen



www.schreinerei-zimmermanns.de



KARL FRENTZEN & WINKELS

Inh. Winkels
Bestattungshaus seit 1898

Qualität trotz Wandel der Zeit.
Unser Fachbetrieb hat seit
über 100 Jahren Familientradition.

www.bestattungen-frentzen-winkels.de

Friedrich-Ebert-Str. 91-93 02166 - 4 10 33
Konstantinplatz 11 02166 - 8 88 88

Sanierungsgeschichte der Helmspitze

Im August 2020 fielen Steine aus der Nordfassade der Hauptkirche. Notmaßnahmen zur Gefahrenabwehr und Untersuchungen zur Ermittlung der Ursachen und des Schadensumfangs wurden veranlasst. Höhenkletterer stellten fest, dass die Helmspitze keinen sicheren Halt mehr auf der Spitze des Nordturms hatte. Sie müsse sofort demontiert werden. Umfangreiche Arbeiten zur Herstellung von Fundamenten zum sicheren Abstellen neben der Nordwand der Kirche sowie der Bau eines Käfigs zur Abnahme der Helmspitze wurden notwendig. Am 5. November 2021 erfolgte die spektakuläre Demontage. Nun mussten die Architekten einen Sanierungsplan entwickeln und Kosten abschätzen, damit im Herbst 2022 ein Förderantrag zur Sanierung der gesamten Nordfassade einschließlich der Helmspitze gestellt werden konnte. Leider war der Wunsch der Sanierung der Nordseite der Kirche „in einem Schritt“ für eine Förderung durch das Land NRW zu groß. Es mussten Unterabschnitte gebildet werden. Mit Bescheid vom 1.9.2023 sagte das Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes NRW Fördermittel in Höhe von 205.000 € zu. Das sind 22,96 % der zuwendungsfähigen Gesamtausgaben von rund 893.000 €. Erst danach konnte mit der handwerklich außerordentlich anspruchsvollen Sanierung – immer in Abstimmung jedes einzelnen Schrittes mit den Denkmalbehörden – begonnen werden. Die Insolvenz einer beauftragten Firma im Frühsommer 2024 führte zu erheblicher Verzögerung der einzelnen Sanierungsschritte. Zum Glück war aber kein finanzieller Schaden zu beklagen. Im April 2025 wurde ein neues Turmkreuz eingesetzt. In diesem Oktober wurde die Sanierung mit Kosten für die Kirchengemeinde als Eigentümerin des Gebäudes in Höhe von rund 1,1 Mio.€ abgeschlossen. Der Nordturm wird nach fast genau 4 Jahren wieder von seiner Spitze gekrönt. Der *Bauverein Ev. Hauptkirche Rheydt e. V.* konnte der Gemeinde dank der großen Spendenbereitschaft vieler Bürgerinnen und Bürger sowie besonders auch örtlicher Firmen bereits die im Finanzierungsplan für diesen Bauabschnitt zugesagten 200.000 Euro zur Verfügung stellen.



Foto: Udo Witt



Foto: Olaf Nöller

Bilder vom erfolgreichen
Aufsetzen der neuen
Turmspitze am
29. Oktober 2025



Foto: Udo Witt

Herzlichen Dank

Mit dem Erscheinen des Magazins ist sie schon fast ein zwei Monate her, meine Verabschiedung und Entpflichtung aus der 2. Pfarrstelle der Ev. Kirchengemeinde Rheydt.

Es ist mir ein Bedürfnis, noch einmal auf diesem Wege Danke zu sagen. Es haben mich so viele wunderbare Worte erreicht, viele im persönlichen Gespräch, viele in Briefen, manche mit liebevoll ausgesuchten Geschenken. Es war für die Verabschiedung viel vorzubereiten: für den Gottesdienst, für den Empfang, für die kleine Nachfeier in Giesenkirchen, Listen, Briefe, Programme, Einladungen, Bestellungen, - die vorbereitenden Arbeiten für ein Fest eben, die so leicht für selbstverständlich genommen werden. Besonders dem Team im Ernst-Christoffel-Haus um Andrej Meng und Nata-scha Witt möchte ich danken, wie auch dem Team in Giesenkirchen und den Bezirkspresbytern Britta, Jochen, Jürgen und Roderich und den Mitarbeiterinnen Heike und Claudia mit vielen anderen, schließlich den Musikern Pascal, Udo und Gabby mit dem Gospelchor und last but not least der Vorsitzenden des Presbyteriums, Martina Wasserloos-Strunk! Es war alles bestens vorbereitet, so dass die Feier selbst leicht und unbeschwert sein konnte. So hatte ich es mir gewünscht.

Es war tröstlich, dass es kein Abschied auf immer ist, aber es war eben doch auch zu spüren, dass die Veränderung gewaltig ist. Aus den Reden sind mir einige Sätze besonders hängen geblieben: „Du bist nun frei!“ „Vielleicht erfindet er sich auch noch einmal ganz neu!“ „Vieles wurde aufgebaut, manches versandete auch, war zu kompliziert, hatte dann seine Zeit nicht mehr.“ (Ja, so war es – sehr nachdenkenswert auch für meine Zukunft). Auch Kritisches wurde gesagt, wie das nur unter Freunden möglich ist, z. B. „scharfzüngig“ im Sinne von zu scharfzüngig. Ich fürchte, da ist nicht nur **etwas** Wahres dran. Sollte noch jemand nur sehr ungern an zu böse Worte denken, bitte ich das zu vergeben und wenn möglich zu vergessen. Zum Schluss noch zwei Worte, über die ich mich besonders gefreut habe: „Er hört auf die biblischen Texte so, wie er Musik hört.“

Mir war das nie bewusst, aber es stimmt verblüffend genau. Und zum Schluss: „Wenn es ein Satz ist, für den Albrecht Fischer steht und den die Gemeinde behält, dann ist es vielleicht dieser: Glaub an die Liebe. All you need is Love.“ Ja und Amen und Danke für alles.

Ihr/ Euer Pfarrer in Ruhe Albrecht Fischer



Fotos: Mario Winkler

Stadtmitte, Heyden, Bonnenbroich- Geneicken West	Pfarrer Stephan Dedring Telefon 02166/46557 stephan.dedring@ekir.de	Pfarrer Dietrich Denker Telefon 02166/20518 dietrich.denker@ekir.de	Gemeindeschwester Inge Gräwingholt Telefon 02166/10614 inge@graewingholt.net
	Küsterin der Hauptkirche Amelie Handschumacher Telefon 0157/52098281 amelie.handschumacher@ekir.de	Hausmeister im Ernst-Christoffel-Haus Andrej Meng Telefon 02166/948612 andrej.meng@ekir.de	
Giesenkirchen, Dohr, Bonnenbroich- Geneicken Ost	Pfarrer i. R. Olaf Nöller Vertretungsdienste und besondere Aufgaben Telefon 02166/94860	Küsterin Heike Schnitzler Telefon 02166/81631 heike.schnitzler@ekir.de	Seniorenarbeit Jenny Bettin Telefon 0178/9790511 jenny.bettin@ekir.de
Rheydt-West, Morr, Pongs, Hoher Berg	Prädikantin Dipl. pol. Martina Wasserloos-Strunk Telefon 02166/94860 martina.wasserloos-strunk@ekir.de	Pfarrerin i. R. Helma Pontkees Telefon 02166/94860 helma.pontkees@ekir.de	Küsterin Silvia Borghoff Telefon 02166/34245 silvia.borghoff@ekir.de
Jugendkirche	N.N. Telefon 02166/94860		
Kirchenmusik	Kantor Pascal Salzmann Telefon 02166/2786928 pascal.salzmann@ekir.de	Kantor i. R. KMD Udo Witt Telefon 0173/8989540 udo.witt@ekir.de	
Ev. Friedhof Rheydt	Bettina Braeuer und Michael Thomaßen Nordstraße 140 Telefon 02166/248715 friedhof.rheydt@ekir.de	Gemeindebüro	Natascha Witt und Andrea Güttler und Bettina Braeuer Wilhelm-Strauß-Straße 34 Telefon 02166/94860 rheydt@ekir.de

Weitere Informationen und Telefonnummern zu den Ansprechpartnern erhalten Sie bei den Küsterinnen und im Gemeindebüro.

Impressum

Herausgegeben vom Presbyterium der Ev. Kirchengemeinde Rheydt
Schriftleitung: Udo Witt · Nächste Ausgabe: Frühjahr 2026 · März/April/Mai
Redaktionsschluss 16. Januar 2026
Redaktion: Gemeindebüro der Ev. Kirchengemeinde Rheydt · Wilhelm-Strauß-Str. 34
41236 Mönchengladbach · Telefon 02166/9486-0 · rheydt@ekir.de
Layout: www.kokos-werbeagentur.de
Vier Ausgaben pro Jahr · kostenlose Zustellung · Gesamtauflage: 8.000 Exemplare
In dieser Ausgabe werden Bilder vom Fotostudio Tietze verwendet.



Seit 115 Jahren

Bestattungsinstitut Hans-Peter Aretz

- Vorsorge zu Lebzeiten, kostenlose Beratung
- Im Trauerfall sind wir jederzeit für Sie da
- Wir unterstützen Sie bei allen anfallenden Angelegenheiten
- Übernahme aller Bestattungsfomalitäten
- Überführungen; Erd-, Wald-, Feuer- und Seebestattungen

Inh. Waltraud & Selina Aretz · Urftstraße 17 · 41239 MG-Rheydt · Telefon: 0 21 66 – 36 49

„Altersbedingte Makuladegeneration“ Regelmäßige Aktionstage bei Optik Homann

Sie haben eine Makuladegeneration, klagen über starke Blendempfindlichkeit und Kontrastverlust? Mehr Lebensqualität und Schutz mit **AMD-(omfort®)**

Wir beraten Sie gerne, auch zu unseren Spezialbrillengläsern für altersbedingte Makuladegeneration.



Homann
Gesundheitsoptiker Augenoptikermeister

Diese Spezialgläser bieten optimalen Schutz vor aggressivem UV-Licht, verbessern das Farb- und Kontrastsehen und sorgen für einen vergrößerten Seheindruck.

SCHWEIZER
www.schweizer-optik.de

Seit 25 Jahren für Sie da.

Hauptstr. 49 · 41236 Mönchengladbach-Rheydt · 0 21 66 | 61 44 68

SIMON HAMACHER
Hörakustikermeister

MAREN DÜBER
Hörakustikermeisterin

ALEXANDER HAMACHER
Hörakustikermeister
Päd. Akustiker

**HÖRAKUSTIK
HAMACHER**

4x in Ihrer Nähe:
Konstantinplatz 13 · MG-Giesenkirchen | Kreuzherrenstraße 5 · MG-Wickrath
Glockenstraße 4-6 · MG-Hardt | Matthias-Hoeren-Platz 8-11 · Korschenbroich

Terminvereinbarungen: Telefon 02166/1440174 und unter www.hoerakustik-hamacher.de

HEPP-SCHWAMBORN

Tradition. Innovation. Strom.

Mehr Leistung für Ihren Erfolg:

Energieversorgung /-verteilung
Schaltschrankbau
Elektroinstallation
KNX, Daten-, Netzwerktechnik
Automatisierungssysteme
SPS- und DDC-Software
Service- und Wartungstechnik
Elektro-Mobilität

HEPP-SCHWAMBORN GMBH & CO. KG

Bunsenstraße 20-22
41238 Mönchengladbach
Postfach 20 05 52

Tel. +49 (0)21 66-26 08-0
info@hepp-schwamborn.de
www.hepp-schwamborn.de